

# **Bildungsstatistik Kanton Solothurn**

## **Schulaustretende Ende Schuljahr 2025/2026**

Solothurn, Juli 2026

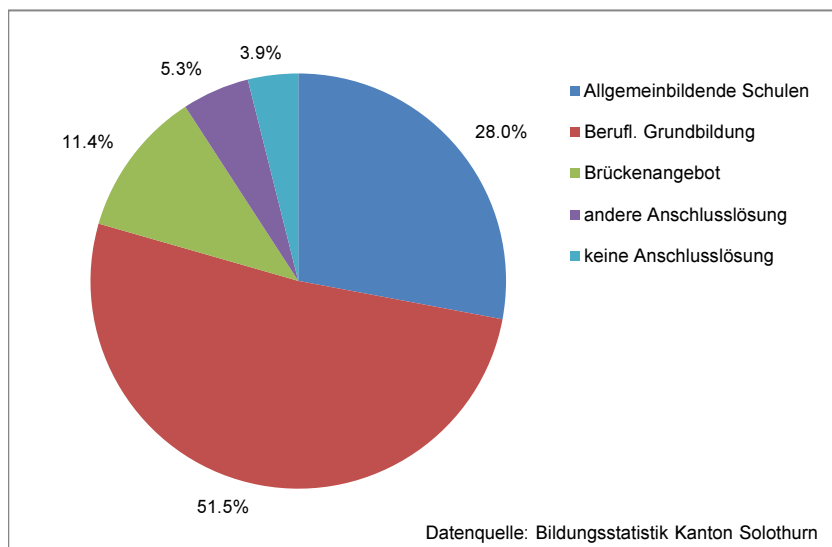
zusätzliche Auskünfte:  
Rolf Lischer, Koordinator Bildungsstatistik, [rolf.lischer@dbk.so.ch](mailto:rolf.lischer@dbk.so.ch), 032 627 29 76

## Ende der obligatorischen Schule: Anschlusslösungen der Schulaustretenden, 2026

	Allgemeinbil- dende Schulen	Berufli. Grundbildung	Brücken- angebot	andere An- schlusslösung	keine An- schlusslösung	Total
Total	788	1452	321	148	110	2819
männlich	293	837	154	84	51	1419
weiblich	495	615	167	64	59	1400
Sek B	0	629	180	48	79	936
Sek E	263	780	126	10	25	1204
Sek P*	30	2	0	0	0	32
eigene Programme	8	2	8	2	3	23
1. Jahr Gymnasium	487	35	3	1	2	528
Sonderschule	0	4	4	87	1	96

\* Drei Jahre Sek P im Leimental.

Datenquelle: Bildungsstatistik Kanton Solothurn



110 Schülerinnen und Schüler haben im Sommer 2026 ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen, ohne dass sie eine Anschlusslösung für die Zeit danach hatten. Von allen 2'819 Schülerinnen und Schülern haben somit 3.9% keine weiterführende Bildung, kein Praktikum, keine Arbeit oder ähnliches.

Die berufliche Grundbildung ist der wichtigste Bildungsbereich nach der obligatorischen Schule. 51.5% der Schülerinnen und Schüler setzen dort ihren Bildungsweg weiter. Für die Knaben ist diese Wahl (59.0%) bedeutend wichtiger als für die Mädchen (43.9%). Mädchen (35.4%) führen andererseits viel häufiger ihre Bildung an einem Gymnasium oder einer Fachmittelschule weiter als Knaben (20.6%). Ein Brückenangebot nehmen die Mädchen (11.9%) und Knaben (10.9%) in etwa in gleichen Teilen in Anspruch. Eine "andere Anschlusslösung" (z.B. Praktikum, Erwerbstätigkeit, Wegzug aus der Schweiz) haben Mädchen (5.9%) etwas häufiger als Knaben (4.6%).

Keine Anschlusslösung haben anteilmässig am häufigsten Schülerinnen und Schüler der Sek B.